

Vorwort.

Vorliegendes „Realienbuch“ will dem Lehrer das Unterrichten, dem Schüler das Einprägen und Wiederholen erleichtern. Es sucht deshalb seinen Schwerpunkt in der unterrichtlichen Behandlung des Lehrstoffes, in der ausbauenden Anordnung und in möglichst einfacher und leichtfaßlicher Darstellung desselben. Das Buch kommt aber erst in zweiter Reihe. Es setzt also die grundlegende mündliche Entwicklung des Unterrichtsstoffes durch den Lehrer und die vorhergehende sinnliche Anschauung als ebenso selbstverständlich voraus, wie es ein nachfolgendes gedankenloses Auswendiglernen seines Inhaltes verwirft. Es will nur Hilfe und Stütze sein; denn sonst würde ja der so sehr bildende Real-, d. h. Sachunterricht, zu einem wertlosen Wortkram herabsinken.

Das Buch ist in seinem Inhalte sehr reichhaltig. Es bleibt dem Lehrer überlassen, die für seine besonderen Schulverhältnisse am dienlichsten scheinende Stoffauswahl zu treffen. Das Buch geht hierin nur so weit, daß es durch verschiedene Schriftarten das Wesentliche vom Minderwichtigen, sowie das, was etwa noch in gehobeneren Schulanstalten zur Behandlung kommen dürfte, voneinander scheidet. Die reichlichen Zahlenangaben (wie Höhen der Berge, Größe der Städte und Länder *ic*) sind fast durchweg nur zum Vergleichen, nicht zum Einprägen aufgenommen. Auf das Lesebuch, als den Mittelpunkt des Unterrichts, ist durch beständige Hinweise (z. B. Teil I, 241; II, 18; III, 31) überall Bezug genommen.

Die neuen Auflagen des Realienbuches haben wesentliche Verbesserungen und namentlich zahlreiche Vereinfachungen des Textes erfahren. Wir heben aber ausdrücklich hervor, daß eine Nebeneinanderbenützung aller Auflagen stets im Auge behalten wurde und ohne Störung des Unterrichts durchführbar ist. — Die Einwohnerzahlen der Städte (mit Ausnahme der badischen) sind nun in Tausenden angegeben, z. B. Stuttgart (158), d. h. Stuttgart mit 158 000 Einwohnern. Zum Zweck eines raschen und bequemen Nachschlagens wurde auf der Rückseite dieses Vorwortes eine Einwohner-tafel der wichtigsten Städte beigelegt.

Die Verlagshandlung hat alles angeboten, das Buch durch gutes Papier, schönen Druck, zahlreiche Illustrationen und äußerst billigen Preis in seinem Zwecke zu fördern. Möge es denselben erfüllen und durch Verbreitung nützlicher Kenntnisse Segen stiften! Wünsche und Vorschläge (bezügl. Änderungen, Verbesserungen, Sonderausgaben einzelner Teile *ic*) bittet man an die Verlagshandlung oder einen der Unterzeichneten einzusenden.

Ein Teil vom Reinertrage des Buches ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Mit dieser 7. Auflage (die erste erschien im Herbst 1888) ist das „Karlsruher Realienbuch“ nunmehr in 130 000 Exemplaren gedruckt. In zahlreichen Schulanstalten verschiedener Art hat es Eingang gefunden, auch an außerbadischen Orten und selbst in deutschen Schulen des Auslandes. Diese freundliche Aufnahme, für die wir unsern wärmsten Dank aussprechen, wird uns ein Ansporn sein, der steten Vervollkommnung des Buches auch fernertbin unsere ganze Sorgfalt zuzuwenden.

Die Verfasser:

J. Büffner. fr. W. Mattes.